

II-925 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

19.11.1965

346/A.B.
zu 337/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r ć e v i ć
auf die Anfrage der Abgeordneten M a r k und Genossen,
betreffend Vorlage eines Berichtes über die Verhältnisse in den öster-
reichischen Bundestheatern.

-.--.-.-.

Mit der Anfrage vom 4. November 1965, Zl. 337/J-NR/1965, der Abgeord-
neten Mark, Dr. Stella Klein-Löw und Genossen, betreffend Vorlage eines
Berichtes über die Verhältnisse in den österreichischen Bundestheatern,
wurden an mich folgende Fragen gestellt:

1) Aus welchen Gründen wurde die Zusage, betreffend die Vorlage eines
Berichtes, nicht eingehalten?

2) Wann kann mit der Vorlage dieses Berichtes gerechnet werden?

Ich beehre mich, diese Anfragen wie folgt zu beantworten:

Die Zusage, einen Bericht über die Verhältnisse in den österreichischen
Bundestheatern vorzulegen, war nicht mit einer Terminzusage verbunden, es
kann daher nicht von einer Nichteinhaltung meiner Zusage gesprochen wer-
den. Die Gründe dafür, dass ein Bericht noch nicht vorgelegt wurde, sind
unter anderem folgende:

1. Die Debatte über den Einschaubericht des Rechnungshofes, die der
Rechnungshofausschuss des Nationalrates am 13. Jänner 1965 abführte, gab
den Abgeordneten die Gelegenheit, die hiebei anwesenden Direktoren der
drei Bundestheater eingehend selbst zu befragen und deren ausführliche
Berichte über die damalige Situation anzuhören.

2. Die Wiener Staatsoper trat mit Vorbereitung und Beginn des Spiel-
jahres 1964/65 unter eine neue Leitung. Es schien zweckmässig, den Ab-
lauf dieser Spielzeit (31. August 1965) abzuwarten, um Lage und Ent-
wicklung dieses bedeutungsvollen Institutes beurteilen zu können.

3. Auch die Beurteilung der Entwicklung, welche die Theaterautonomie
nach ihrer Beleuchtung durch den Rechnungshof genommen hat, bedarf eines
angemessenen Zeitraumes.

Der neubestellte Leiter der Bundestheater wurde von mir gebeten, mir
so bald als möglich die Darstellung der von ihm geprüften gegenwärtigen
Lage und Entwicklung vorzulegen. Ich werde sodann nicht säumen, den zuge-
sagten Bericht abschliessend zu erstellen und dem Hohen Hause zu unter-
breiten.

-.--.-.-.